

Der kleine Nebelspalter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 5: **Schwarzwasser : Region um das Schwarzenburgerland = autour du pays de Schwarzenburg = la regione dello Schwarzenburgerland = the Schwarzenburgerland and its environs**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

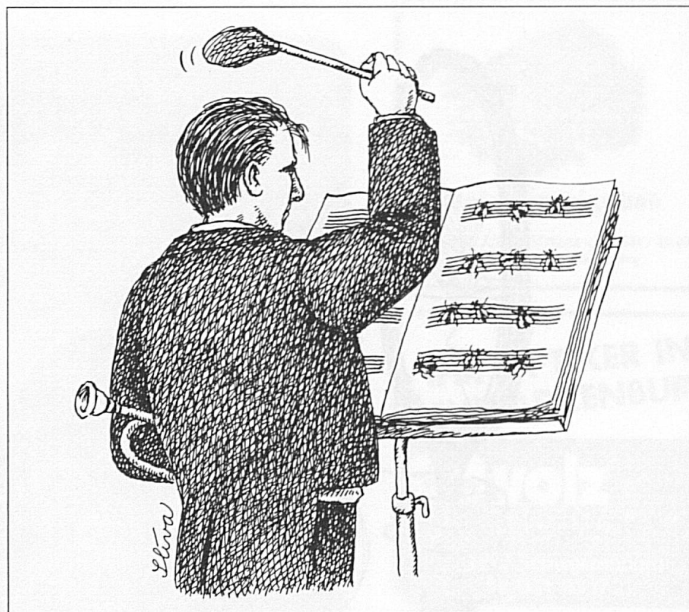
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der kleine Nebelspalter

Zwei fröhliche Seiten
der Reisezeitschrift
«Schweiz» 5/1988

Redaktion
Nebelspalter-Verlag
E. Löpf-Benz AG
Rorschach



Sagt der Arzt: «Bravo, Herr Kellermüller, Sie haben seit dem letzten Mal über drei Kilo abgenommen. Haben Sie Ihre Essgewohnheiten verändert?»
«Überhaupt nicht. Aber ich musste so lange im Wartezimmer warten!»

«Denver»-Star Joan Collins zu ihrer Rivalin Linda Evans:
«Einigen wir uns – wie alt wollen wir sein?»

«Du hast über fünfhundert Bücher, aber kein Büchergestell. Wie kommt das?»
«Wer leiht einem schon ein Büchergestell?»

Die Bäuerin hat den Bauern zum Beichtstuhl geschickt. Er sitzt im Beichtstuhl, fängt an, die Geschichte seines Lebens von Kindheit an zu erzählen, und ... «Moment», unterbricht der Beichtvater. «Hier geht es nur um deine Sünden.» Worauf der Bauer: «In Sachen Sünden, Herr Pfarrer, kenne ich mich nicht aus. Pickt Euch heraus, was Ihr brauchen könnt!»

In einem riesigen Schloss begegnen sich zwei in weisse Tücher gehüllte Gespenster. Und verlieben sich ineinander. Folgen: Neun Monate später bekommen sie ein kleines Taschentuch.

Ehefrau zu ihrem übergewichtigen Mann: «Du solltest abnehmen, sonst brauchst du bald eine eigene Postleitzahl!»

Frau Huber fragt ihren Mann: «Wann kommt endlich der Handwerker?»
«Am Donnerstag.»
«Diese Woche?»
«Das wusste er noch nicht.»

Am Betriebsfest fragt der Boss den jüngsten Lehrling: «Wotsch nid emol mit miinere Frau es Tänzli mache?»

Der Jüngling guckt verlegen zur sehr rundlichen Frau hinüber, die nicht sein Fall ist. Und stottert: «A...Aber vo...vo däm schtahnt nüüt im Lehrvertrag!»

Der Interessent zum Vermieter: «Nei, d Wohnig isch z chlii für öis.»
«Kei Schpur, sie isch genau für zwei Persone berächnet.»
«Um das gaht's ja: Mir wettid no en Goldfisch aa-schaffe.»

Arzt zur Patientin: «Ich habe Sie schon lange nicht mehr in meiner Sprechstunde gesehen. Waren Sie etwa krank?»

«Meine Wiege stand am Ufer des Rheins.» – «Ach, das war aber sehr leichtsinnig von Ihrer Mutter!»

Ein Mann fährt seinen stark verbeulten Wagen zur Tankstelle: «Waschen bitte.»
Tankwart: «Und bügeln?»

Der Pfarrer zum Brautpaar: «Und ihr habt auch gründlich geprüft, ob ihr gut zusammenpasst?»
Drauf der Bräutigam: «Aber natürlich, Herr Pfarrer! Können Sie sich denn nicht erinnern: Wir haben es Ihnen doch immer beigehtet.»

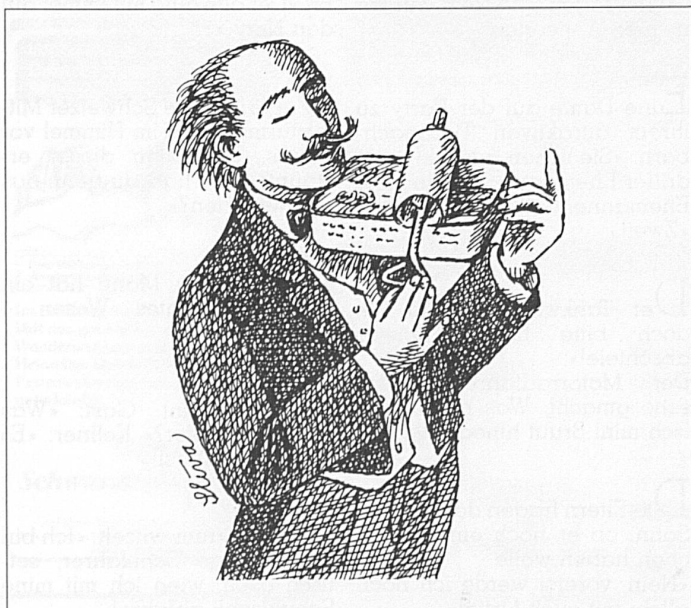
Arzt: «Treiben Sie Sport?»
Patient: «Ich sammle Briefmarken.»
Arzt: «Das ist doch kein Sport.»
Patient: «Doch, ich sammle Olympia-Briefmarken!»

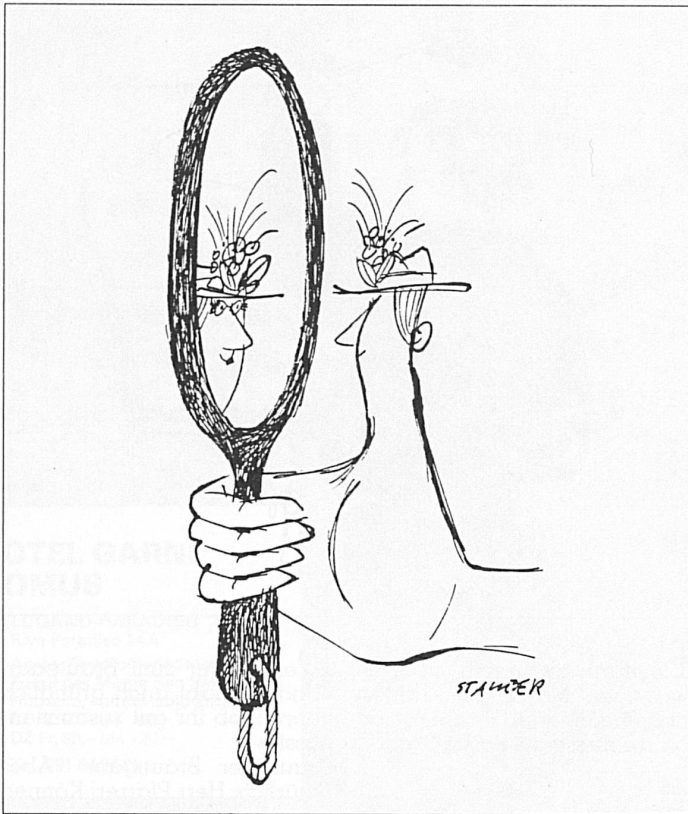
Erwin schleicht sich an Lisbeth heran, hält ihr die Augen zu und flüstert: «Wenn du nicht errätst, wer ich bin, küsse ich dich minutenlang!»
«Ronald Reagan? Frank Sinatra? Arnold Koller?»

Ehefrau beim Frühstück: «Hoffentlich wirst du in der Firma bald befördert, damit du deine miese Laune im Büro austoben kannst!»

Erzählt ein Schweizer Bankier einem Freund:
«Ich habe 20 Pfund abgenommen!»
«Wem?»

Ein Mann auf dem Fundbüro: «Ich ha geschter e Zwänzgernote verloor.»
«Bis jetzt isch aber nu e Füüfhunderternote ab-ggää woore.»
«Macht nüt, ich chan Ihne use-gää.»





«Hoffentlich habe ich Sie mit meinen Fragen nicht aus der Fassung gebracht, Zeugin.»
 «Nein, Herr Richter, ich bin solche Fragen gewohnt. Ich bin nämlich Kindergärtnerin!»

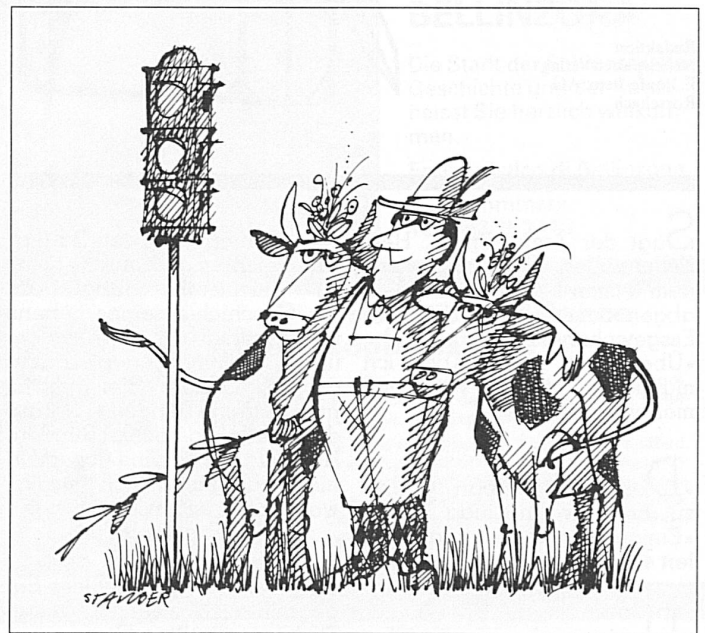
Im Restaurant. Gast: «Ich bestelle mir nun bereits zum vierten Mal mein Mittagessen!»
 Kellner: «Das freut mich aber, dass es Ihnen bei uns so gut schmeckt!»

Huber schiebt einmal mehr seinen Wagen und flucht: «In einem Punkt hatte der Occasionshändler recht – das Auto verbraucht fast kein Benzin!»

Unter Männern: «War denn das erste Rendezvous mit deiner Flamme ein Erfolg?»
 «Nur ein halber.»
 «Wieso?»
 «Ich war da, sie nicht!»

Patient zum Psychiater: «Ich träume immer, ich sig en Gügel.»
 Psychiater: «Also guet, flattered Sie emol uf d Couch!»

Unter Freundinnen: «Wir hatten nur das Allernötigste, als wir heirateten: Bett, Büchsenöffner und Fernsehapparat!»



Arzt: «Sie haben also Schlafstörungen. Erzählen Sie mal.»
 Patient: «Ich schlafe nachts früh ein, dafür stehe ich morgens spät auf. Nur nachmittags liege ich manchmal stundenlang wach!»

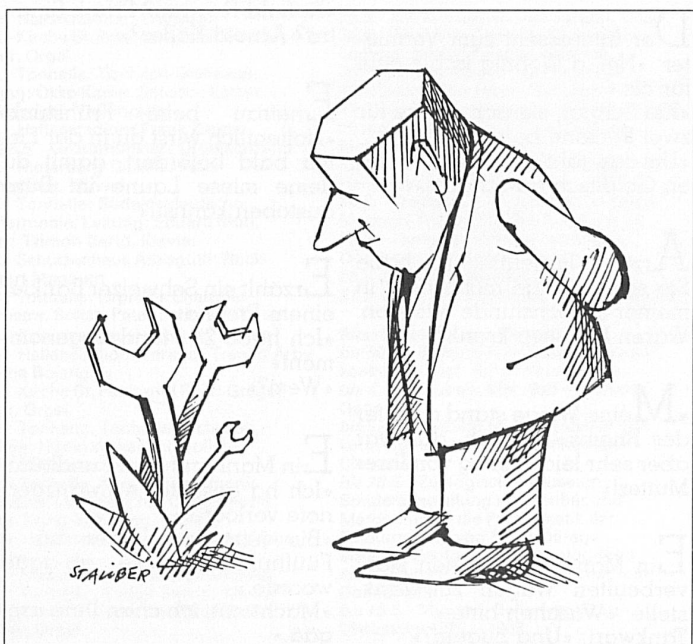
Der Babysitter verabschiedet sich morgens um zwei Uhr von den Eltern: «Ich darf nicht vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich Ihrem Töchterchen versprochen habe, dass Sie ihm morgen ein Pony kaufen werden, wenn es gleich einschläft!»

Gast im Restaurant: «Fräulein, was ist heute speziell zu empfehlen?»
 Serviertochter: «Also, am wenigsten ist bis jetzt über den Mixed Grill geschimpft worden.»

«Sie sind ja herrlich braun aus Ihren Ferien zurückgekommen. Aber wieso ist Ihre rechte Hand so weiss?»
 «Damit musste ich immer meine Brieftasche festhalten!»

Professor vor der Prüfung zum Studenten: «Sie sind so blass: Haben Sie etwa Angst vor unseren Fragen?» – «Nein, nur vor meinen Antworten.»

Sie: «Warum willst du nach so vielen Jahren nun plötzlich den Zahnarzt wechseln?»
 Er: «Der alte ging mir immer auf den Nerv!»



Eine Dame auf der Party zu ihrem attraktiven Tischnachbarn: «Sie sehen aus wie mein dritter Ehemann!» – «Wie viele Ehemänner hatten Sie denn?» – «Zwei!»

Der erfolglose Schweizer Mittelstürmer steht im Himmel vor Petrus. Fragt ihn dieser erstaunt: «Wie hast du denn das Tor gefunden?»

Der Tankwart: «Tüend Sie doch bitte Iren Töffmotor abschtele!»

Erika: «Mein Mann hat ein sehr charmantes Wesen – mich!»

Der Motorradfahrer: «Hani scho gmacht. Was no zitteret, isch mini Bruut hinedruff.»

Im Restaurant. Gast: «Was macht das Bier?» Kellner: «Es löscht den Durst!»

Die Eltern fragen den kleinen Sohn, ob er noch ein Brüderrchen haben wolle.
 «Nein, vorerst werde ich noch allein mit euch fertig!»

Herr Kalauer witzelt: «Ich bin en bäumige Schiifahrer, set-tisch gseh, wien ich mit mine Schuldschii abfahre!»